



## Turnverein Langnau Aktivriege

Marcel Arnold  
Mattenweg 11  
6262 Langnau

---

STV Langnau, Aktivriege

### Les gymnastes en voyage

**Die zweitägige Vereinsreise der Langnauer Turnerinnen und Turner war gespickt mit spannenden Attraktionen wie Klettern im Seilpark, Trottinettfahren, Wandern, Rodeln und vielem mehr.**

ma. Mitte September trafen sich 17 Turnerinnen und Turner der Aktivriege des Turnvereins Langnau zum alljährlichen, zweitägigen Vereinsausflug. Mit dem Zug ging es Richtung Olten. Während der Zugfahrt wurde eifrig gerätselt, wohin die Reise wohl gehen mag. In Fribourg stieg die Turnerschar in den Bus um. Ob die Zeit noch reicht für eine WC-Pause? Schnell mit dem Buschauffeur Kontakt aufnehmen – auf Französisch natürlich – und so konnte dieses dringende Geschäft glücklicherweise noch erledigt werden. Die Busfahrt führte die Turnerinnen und Turner nach Charmey. Mit der Gondelbahn ging es bergauf zu einem Seilpark. Nachdem alle ihren Klettergurt fachgerecht montiert hatten, wurde die Turnerschar bezüglich Sicherheit und Verhalten beim Klettern instruiert. Und schon konnte es losgehen. In schwindelerregender Höhe wurden Baumstämme überwunden, Holzleitern bezwungen und es wurde über Seile und sonstige Hindernisse balanciert. Nach diesem abenteuerlichen Erlebnis hatten sich alle eine Stärkung verdient – „e Bier verdient, gell“. Der mitgebrachte Lunch aus dem Rucksack mundete sichtlich. Mit Trottinetts rasten die Turnerinnen und Turner bergab. Am Nachmittag stand der Turnerschar noch eine eineinhalbstündige Wanderung von Jaun zu der auf 1510 m.ü.M. liegenden Ritzli-Alp bevor. Der ein oder die andere kam beim steilen Aufstieg arg ins Schnaufen, doch alle erreichten das angestrebte Reiseziel. Nach einem feinen Nachtessen – Rösti mit Käse und Spiegelei – und gemütlichem Beisammensein kehrte bald einmal Nachtruhe ein.

Am Sonntagmorgen erwartete die Turnerschar ein reichhaltiges Zmorgenbuffet mit Kaffee, Milch, Käse, frischem Brot und vielem mehr, was das Herz begehrt. Nach einer kurzen Besichtigung eines leer stehenden Militärbunkers führte der Weg weiter über den Euschelsspass zum Schwarzsee. Der Mittagsrast wurde unterwegs bei einer Alpwirtschaft gemacht. Verschiedene Angebote wie Rodeln oder Trottinettfahren liessen den Sonntagnachmittag im Nu vergehen. Vereinzelt mussten feststellen, dass das Trottinettfahren über eine Kuhweide so seine Tücken hat wie elektrische Zäune – die funktionieren auch bei Menschen, glitschiges Gras – der Bremsweg verlängert sich ins schier Unendliche oder die berüchtigten „Alpenpizzen“ – ein Schutzblech über den Rädern wäre hier von Vorteil.

Etwas müde kam die Turnerschar mit dem Zug wieder zu Hause an. Es war wiederum eine erlebnisreiche und schöne Vereinsreise.

16.09.09